

Liebes Publikum,

„Man sollte die Welt so nehmen wie sie ist, aber nicht so lassen.“

Das stammt leider nicht von mir, beschreibt jedoch sehr genau, was mich am Theater interessiert. Diese Kunst lebt im Hier und Heute und setzt doch der bisweilen unbegreiflichen Gegenwart überraschende Utopien entgegen. In verblüffender Art und Weise gilt dieser Satz des italienischen Schriftstellers Ignazio Silone auch für das Festival THEATERFORMEN.

Seit mehr als 15 Jahren präsentiert es die Formenvielfalt der zeitgenössischen Theaterkunst. Dabei bleibt es und doch wird alles anders - nach bewegter Geschichte gibt es das Festival THEATERFORMEN ab 2007 jedes Jahr. Hannover und Braunschweig sind im Jahresrhythmus abwechselnd Festivalstädte. Zum Neustart erwartet Sie ein Programm mit 14 außergewöhnlichen Produktionen von allen Kontinenten. Die Inszenierungen derzeit prägender europäischer und internationaler Regisseure und Kompanien thematisieren die globale Reflexion über Identität und kulturelle Zugehörigkeit aus verschiedensten Blickwinkeln. Neben Werken bekannter Autoren der Weltliteratur wie Edgar Allen Poe, Anton Tschechow und Thomas Bernhard werden Stücke von neuen Autoren zu erleben sein. Noch nie in der Geschichte des Festivals THEATERFORMEN gab es so viele Ur- und Erstaufführungen. Ensembles aus Argentinien, Australien, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Kanada, Österreich, Russland, Südafrika, der Tschechischen Republik, den USA und Usbekistan entführen Sie mit ihren Geschichten in zu entdeckende theatralische Welten. Mit Aufführungen in einem Theater-Zirkus-Zelt am Schützenplatz und mitten in der Stadt auf dem Kröpcke laden wir Sie ein, neue Orte in der Stadt zu erkunden.

Mit einer **Internationalen Theaterwerkstatt** unter dem Titel CULTURE IS OUR WEAPON wird das Festival neben einer Reihe junger Theaterentwürfe Workshops und Seminare für etwa 50 junge Menschen aus der Region anbieten.

Mein Team und ich wollen Sie begeistern, für Theater, das sich immer wieder neu erfindet, für ein Festival, das lebt aus der Auseinandersetzung mit Orten in der Stadt, mit Menschen und Geschichten, Fragen und Ausblicken.

Festival-Eröffnung ist am 10. Juni ab 15.30 Uhr mit einem großen Theater-Zirkusfest für die ganze Familie auf dem Schützenplatz.

Ein interkontinentales Rahmenprogramm aus Filmen und mit Musik lädt Sie zum Verweilen in das Festivalzentrum im Hof des Schauspielhauses ein. Die Berliner Künstlerin Katharina Grantner hat eine schwebende „Festivalwolke“ gestaltet, die sich im Juni in den Himmel von Hannover erheben wird und den Ort des Geschehens weithin sichtbar macht.

Im Besonderen danke ich allen Unterstützern und Förderern, Freunden und Partnern des Festivals.

Herzlichst,

Ihr Stefan Schmidtke und Team 2007

Festival THEATERFORMEN 2007 ist eine Veranstaltung des  
**Staatstheaters Hannover**, unterstützt durch das  
**Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur**,  
**die Stadt Hannover** und die  
**Niedersächsische Lottostiftung**.

Besonderer Dank gilt unseren Unterstützern und Sponsoren:

**Kulturstiftung des Bundes**  
**Goethe-Institut**  
**Stiftung Niedersachsen**  
**Klosterkammer Hannover**  
**TUI Stiftung**  
**Stiftung Kulturregion Hannover**

**Australia Council for the Arts**  
**Arts Victoria**  
**Australian Government/Department of Foreign Affairs and Trade**

**The Canada Council for the Arts**  
**Nova Scotia Tourism, Culture and Heritage**  
**The Craig Foundation**

**Französische Botschaft/Kulturabteilung**  
**CULTURESFRANCE**  
**Bureau du Théâtre et de la Danse**  
**Antenne culturelle Niedersachsen**

**MARITIM Hotels Hannover**  
**PEUGEOT HANNOVER GMBH**  
**NDR Niedersachsen 19.30 das Magazin**  
**Hamburg Süd**

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Nach dem Regen ...</b> Frankreich	Seite 4
<b>small metal objects</b> Australien	Seite 6
<b>Světanápravce</b> <b>Der Weltverbesserer</b> Tschechische Republik	Seite 8
<b>CULTURE IS OUR WEAPON</b>	Seite 10
<b>WORKSHOPS</b>	Seite 12
<b>Songs of the Dragons Flying to Heaven</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> USA	Seite 14
<b>Pornographie</b> Deutschland	Seite 16
<b>Revisited</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> Kanada	Seite 18
<b>po Po</b> <b>Nach Poe</b> Russland	Seite 20
<b>Bely, bely, tschorny aist</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> <b>Weißer, weißer, schwarzer Storch</b> Usbekistan	Seite 22
<b>AfroReggae</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> Brasilien	Seite 24
<b>Ijul</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> <b>Juli</b> Russland	Seite 26
<b>Espía a una mujer que se mata</b> <b>Spioniert einer Frau nach, die sich umbringt</b> Argentinien	Seite 28
<b>Vanja 1 - Ein Trip ins Land des Realismus</b> Österreich	Seite 30
<b>Reach</b> <b>CULTURE IS OUR WEAPON</b> Südafrika	Seite 32
<b>Anjo Negro</b> <b>Schwarzer Engel</b> Brasilien/Deutschland	Seite 34
<b>RAHMENPROGRAMM</b>	Seite 36
<b>SPIELPLAN</b>	Seite 38
<b>KARTENPREISE</b>	Seite 40
<b>KARTENSERVICE</b>	Seite 41
<b>SPIELSTÄTTEN</b>	Seite 42
<b>UNTERSTÜTZER UND SPONSOREN</b>	Seite 43
<b>IMPRESSUM</b>	Seite 44

# Nach dem Regen ...

## DEUTSCHLAND-PREMIERE

le Cirque désaccordé

FRANKREICH

SPIELORT	Schützenplatz
PREMIERE	10. Juni um 18.00 Uhr
AUFFÜHRUNGEN	12. und 13. Juni jeweils um 19.00 Uhr
DAUER	ca. 90 Minuten
PAUSE	keine

Idee und Entwicklung	<b>Fabienne Teulières, le Cirque désaccordé</b>
Beratung	<b>Christian Lucas</b>
Komposition	<b>Karine Berny</b> <b>in Zusammenarbeit mit Emmanuel Dariès, Laurent Paret</b> <b>le Cirque désaccordé</b>
Bühne	<b>Maud Clivio</b>
Kostüme	<b>Laurent Ide</b>
Sound Design	<b>Thomas Bourreau</b>
Licht Design	<b>Acte II</b>
Design Bühnenboden	
Mit	<b>Gaëlle Antoine/Fabienne Teulières, Karine Berny/Sébastien Brun,</b> <b>Marie Clain/Emmanuel Dariès, Annick Ferrasse/Julien Fournier,</b> <b>Laurent Paret/Valérie Paret, Maxime Pervakov/Thomas Perrier</b>
Produktion	<b>le Cirque désaccordé, Gap</b>

In deutscher Sprache.

Im Anschluss an die Vorstellung am 12. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Koproduktion: Théâtre la Passerelle – Nationaltheater Gap und Südliche Alpen, CE CDC – Aix-en-Provence, Circuits – Auch, Parc de la Villette – Paris.

Le Cirque désaccordé wird unterstützt durch die Europäische Union und die Regionalregierung der Provinz Alpes Côte d'Azur, die Region Hautes-Alpes, die Stadt Gap.

Unterstützt durch das französische Ministerium für Kultur und Kommunikation, dem Department für regionale Kultur in der Provinz Alpes Côte d'Azur. Le Cirque désaccordé sind Artists-in-Residence der Stadt Gap und künstlerische Partner des Théâtre la Passerelle.

Das Gastspiel wurde ermöglicht mit Unterstützung von: Stiftung Niedersachsen, Französische Botschaft/Kulturabteilung CULTURESFRANCE, Bureau du Théâtre et de la Danse, Antenne culturelle Niedersachsen, PEUGEOT HANNOVER GMBH.

---

Elf Musiker, Artisten und Schauspieler zeigen den vermutlich verrücktesten Theater-Zirkus der Welt und vollführen im wahrsten Sinne des Wortes den atemberaubenden „Drahtseilakt“, mit dem man das alltägliche Leben hinter den Kulissen eines Wanderzirkus am besten beschreiben kann. Wenn die Artisten beim hektischen Zeltaufbau durch die Lüfte fliegen oder beim gemeinsamen Kochen mit Obst, Gemüse und allerlei Küchengerät jonglieren, erfinden sie magische Momente, in denen die Zeit still steht und die den absurden Zirkusalltag selbst in eine virtuose Vorstellung verwandeln. „Nach dem Regen ...“ erzählt in vielen kleinen Geschichten, wie die Kunst erfunden wird, die das Zirkusleben selbst ist. Witzig, charmant und akrobatisch hochkarätig beweist **le Cirque désaccordé** aus Marseille, dass Theater und Akrobatik auf subtile und faszinierende Art und Weise nahe Verwandte sind.

**Le Cirque désaccordé** gründete sich vor acht Jahren in Frankreich mit dem Ziel, die unterschiedlichen Erfahrungen verschiedener Artisten zu nutzen, Gemeinsames aufzubauen und deren verbindende Sprache weiter zu entwickeln. Der Zirkus folgte einer Einladung in die Stadt Gap in Frankreich, wo er für drei Jahre eine neue künstlerische Heimstatt in der „Metropole“ des „Neuen Zirkus“ fand. Dort entwickelten die Artisten nach einer Idee von Fabienne Teulières ihr Stück „Nach dem Regen ...“ und ließen dafür sogar ihr eigenes Zelt bauen. Bisher gastierte die Truppe äußerst erfolgreich in Frankreich, Spanien und Marokko. Für ihren Auftritt beim Festival THEATERFORMEN in Hannover kommt die Compagnie erstmals nach Deutschland.

Ein Abend für Zuschauer ab 10 Jahren.

[www.lecirquedesaccorde.com](http://www.lecirquedesaccorde.com)

**Theater-Zirkusfest für die ganze Familie:  
Sonntag 10. Juni 2007 ab 15.30 Uhr  
Nähere Informationen im Rahmenprogramm auf Seite 64**

# small metal objects

## INTERNATIONALE PREMIERE

Back to Back Theatre

AUSTRALIEN

---

SPIELORT	Kröpcke, Niki-de-Saint-Phalle-Promenade
PREMIERE	14. Juni um 18.00 Uhr
AUFFÜHRUNGEN	15., 16., 18., 20., 21. und 22. Juni jeweils um 16.00 Uhr und um 18.00 Uhr 23. Juni um 18 Uhr
DAUER	ca. 50 Minuten
PAUSE	keine
Entwicklung	<b>Bruce Gladwin, Simon Laherty, Sonia Teuben, Genevieve Morris, Jim Russell</b>
Inszenierung	<b>Bruce Gladwin</b>
Sound Design/Komposition	<b>Hugh Covill</b>
Kostüme	<b>Shio Otani</b>
Mit	<b>Simon Laherty</b> <b>Genevieve Picot</b> <b>James Saunders</b> <b>Sonia Teuben</b>
Produktion	<b>Back to Back Theatre, Geelong</b>
Internationale Vertretung	<b>Quaternaire/Sarah Ford, Paris</b>

In englischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung.

Im Anschluss an die zweite Vorstellung am 15. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Das Europagastspiel von „small metal objects“ wurde ermöglicht durch die Unterstützung von:  
Australian Government/Department of Foreign Affairs and Trade, Australia Council for the Arts, Arts Victoria.

---

Wie man sich in der Menge der Großstadt verlieren und dabei großartige Entdeckungen machen kann, lassen uns die Spieler vom **Back to Back Theatre** mit verblüffendem Einfallsreichtum erleben. Ihre Bühne ist die Stadt – die Zuschauer nehmen auf einer extra eingerichteten Tribüne mitten im Getümmel Platz und erhalten Kopfhörer. Und schon rückt die Welt um sie herum ganz nah heran. Im geschäftigen Treiben der Großstadt läuft eine dramatische Befreiungsaktion. Wo sind die Beteiligten? Steve und Gary kämpfen um ihren Platz im Leben. Wie es die Schauspieler aus Australien schaffen, gespannte Aufmerksamkeit auf sich und ihre prekäre Lage zu ziehen, bleibt ihr theatralisches Geheimnis. In ihrem Leben als professionelle Schauspieler machen sie allerdings keinen Hehl daraus, dass sie als „intelligenzgeminderte“ Personen gelten und gerade deshalb aber die Welt faszinierend anders erleben. Wie eben daraus berührendes Theater entsteht, können die Zuschauer in dieser ungewöhnlichen Inszenierung erfahren.

Das **Back to Back Theatre** ist Australiens einzige professionelle Theatergruppe mit einem festen Ensemble von fünf Schauspielern, die als „intelligenzgeminderte“ Personen angesehen werden, und eine der weltweit führenden Künstlergruppen, deren Arbeit sich um den Respekt und die Anerkennung der Menschen untereinander dreht. Mit ihren Inszenierungen machen sie nicht nur auf die besonderen Fähigkeiten „Intelligenzgeminderter“ aufmerksam, sondern untersuchen immer auch das komplizierte Beziehungsgeflecht zu so genannten „normalen“ Menschen. Seit der Gründung 1987 hat die Gruppe um den jungen Regisseur Bruce Gladwin 27 Theaterarbeiten herausgebracht, die den eigensinnigen Künstlern zu zahlreichen Auszeichnungen und internationaler Beachtung verholfen haben. Die Themen und Stücke bearbeiten die Künstler immer im Kollektiv. Neben der Theaterarbeit leitet das **Back to Back Theatre** soziale Projekte und Workshops.

[www.backtobacktheatre.com](http://www.backtobacktheatre.com)

# Světanápravce

## Der Weltverbesserer

Thomas Bernhard

**INTERNATIONALE PREMIERE**

Prager Kammertheater

TSCHECHISCHE REPUBLIK

---

SPIELORT	Schauspielhaus
<b>PREMIERE</b>	<b>14. Juni um 19.30 Uhr</b>
DAUER	ca. 100 Minuten
PAUSE	keine

Inszenierung und Bühne	<b>Dušan David Parizek</b>
Kostüme	<b>Kamila Polívková</b>

Weltverbesserer	<b>Martin Finger</b>
Die Frau	<b>Gabriela Míčová</b>
Rektor	<b>Roman Zach</b>
Dekan	<b>Martin Pechlát</b>
Professor	<b>Jiří Strébl</b>
Bürgermeister	<b>Stanislav Majer</b>

Produktion	<b>Prager Kammertheater</b>
------------	-----------------------------

In tschechischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Aufführungsrechte Verlag Suhrkamp Theater & Medien, Frankfurt am Main.



---

Die Figur des Weltverbessers nimmt in Thomas Bernhards dramatischem Werk eine einzigartige Stellung ein. Wie viele seiner Protagonisten ist dieser ein alter, unverbesserlicher Misanthrop: erbarmungslos ironisch und entschlossen, mit seinen Gedanken zur Verbesserung der Welt alle und jeden zu konfrontieren. Was den Weltverbesserer so besonders macht, ist seine menschliche Schwäche. Die Inszenierung des **Prager Kammertheaters** kommt einer psychologischen Versuchsanordnung gleich: Die Hauptrolle ist mit dem jüngsten Protagonisten des Ensembles besetzt. Dramatische Klein- und Kleinstsituationen, die sich aus dem Zusammenspiel mit der über weite Phasen des Stückes im wörtlichen Sinne sprachlosen Figur der Frau ergeben, verwandeln das Stück zu einem sich allmählich entfaltenden, durch Wendungen und Rückfälle immer wieder überraschenden Psychogramm. Bis im finalen Showdown mit dem Auftritt der ungeliebten Repräsentanten von Universität und Stadt aus der Bernhardschen Komödie – bei allem Humor – definitiv Ernst wird.

Für seine darstellerische Leistung als Weltverbesserer wurde Martin Finger von der Kritik in der Kategorie „Schauspieler des Jahres 2006“ mit dem tschechischen Theater-Oscar, dem „Alfréd Radok-Preis“ ausgezeichnet.

Das **Prager Kammertheater** arbeitet seit 2002 im Gebäude des Prager Theaters „Divadlo Komedie“. Leitungsteam und Ensemble ist es gelungen, aus dieser Bühne eines der progressivsten professionellen Theater der Tschechischen Republik zu machen. Die Dramaturgie konzentriert sich vor allem auf mitteleuropäische Gegenwartsdramatik, überwiegend stehen Tschechische Erst- und Uraufführungen neuer tschechischer, deutscher und österreichischer Stücke auf dem Spielplan.

[www.prakomdiv.cz](http://www.prakomdiv.cz)

# CULTURE IS OUR WEAPON

Kunstprozesse verändern die Gesellschaft

## Internationale Theaterwerkstatt

---

### **Songs of the Dragons Flying to Heaven**

Young Jean Lee's Theater Company

USA

### **Revisited**

2b theatre company

Kanada

### **Bely, bely, tschorny aist**

### **Weißer, weißer, schwarzer Storch**

Theater Ilkhom

Usbekistan

### **AfroReggae**

AfroReggae

Brasilien

### **Ijul**

### **Juli**

Dwischenije Kislod

Russland

### **Reach**

The Baxter Theatre Centre

Südafrika

---

Die **Internationale Theaterwerkstatt** ist eine neue Veranstaltungsreihe des Festivals THEATERFORMEN. Einerseits stellt sie den Zuschauern eine Reihe ungewöhnlicher Theaterentwürfe aus aller Welt vor. Andererseits gibt sie jungen Künstlern und Künstlerinnen aus dem In- und Ausland Raum für gemeinsames Arbeiten und Experimentieren in Workshops und Seminaren.

**CULTURE IS OUR WEAPON** ist das Thema der **Internationalen Theaterwerkstatt** 2007 in Hannover.

Eingeladen sind Künstler, die sich in ihren jeweiligen kulturellen communities mit den gesellschaftlichen Umständen vor Ort auseinandersetzen und diese durch ihre künstlerische Arbeit aktiv verändern. So unterschiedlich die Ausgangspunkte sind, so unterschiedlich sind auch die künstlerischen Herangehensweisen. Dazu zählen unter anderem soziologisch wissenschaftliche Recherche, die Wiederentdeckung klassischer literarischer Stoffe und die Aufzeichnung von Gedankenprotokollen. Immer jedoch nehmen Arbeitsprozess und Ergebnis direkten Bezug auf eine konkrete, als Missstand empfundene Situation.

Prägnantestes Beispiel dafür ist die Künstlergruppe AfroReggae aus Rio de Janeiro, die durch die Gründung von Werkstätten in Elendsvierteln eine soziale Bewegung ins Leben rief, welche mittlerweile ganz Brasilien erfasst hat. In ihrer Show mit Dokumentarmaterial, Songs, Musik und Tanz erzählen die Künstler ihre Erfolgsgeschichte.

In Hannover werden die Musiker mit Jugendlichen aus verschiedenen Jugendzentren einen eigenen Beitrag zu ihrer Theater-Show erarbeiten.

In Kapstadt hat sich die junge Autorin Lara Foot Newton in einem für das südafrikanische Theater einzigartigen Prozess aus Recherchearbeit und Stückentwicklung mit der sich stetig vertiefenden Kluft zwischen den Ethnien im Vielvölkerstaat beschäftigt. Das mit Unterstützung des Festivals THEATERFORMEN entstandene Stück wird in Hannover seine Uraufführung erleben.

Weiterhin sind an der **Internationalen Theaterwerkstatt** Partner aus Australien, Großbritannien, Kanada, Russland, den USA und Usbekistan sowie zahlreiche Institutionen aus der Region Hannover beteiligt.

Die **Internationale Theaterwerkstatt** wird aus Mitteln der Kulturstiftung des Bundes, der TUI Stiftung und der Stiftung Kulturregion Hannover gefördert.

# WORKSHOPS

## AfroReggae

---

10. bis 20. Juni

Percussion, Choreographie, Instrumentenbau  
Workshop mit Musikern der Band AfroReggae **BRASILien**

In Zusammenarbeit mit: Fachbereich für Jugend und Familie der Stadt Hannover, Haus der Jugend, Jugendzentrum Mühlenberg, Jugendzentrum Döhren in Kooperation mit Hip Hop Community e.V., Jugendzentrum Bunker/Vinnhorst, Jugendzentrum Posthornstraße, Jazzcombo des Polizeimusikkorps Niedersachsen unter der Leitung von Heinz Alberding.

Unterstützt durch: Stiftung Kulturregion Hannover und TUI Stiftung.

## 2b theatre company

---

17. bis 21. Juni

Szenisches Schreiben/Recherche  
Workshop zur Arbeitsweise der 2b theatre company **KANADA**

In Zusammenarbeit mit: schauspielhannover, Institut für Medien und Theater der Stiftung Universität Hildesheim.

## Back to Back Theatre

---

20. und 22. Juni

Theaterworkshop und Seminar mit Bruce Gladwin und Ensemblemitgliedern des  
Back to Back Theatre **AUSTRALIEN**

In Zusammenarbeit mit: Projekttheater Klatschmohn, Theaterpädagogisches Zentrum Hannover, Sozialpädagogisches Institut der Universität Hannover, Theatergruppe der WfbM (Werkstatt für behinderte Menschen) der Behindertenhilfe Berkhöpen-Burgdorf GmbH, Theatergruppe der Pestalozzi-Stiftung Burgwedel, Integrative Theatergruppe des Theaters Hameln.

Unterstützt durch: Klosterkammer Hannover.

## Eine Werkstatt urbaner Kreativität

---

Die Band **AfroReggae** steht gleichermaßen für künstlerische Virtuosität und soziale Wirkung. Seit 1992 ist die Organisation in den Favelas von Rio de Janeiro aktiv, um als „Krieger für den Frieden“ den sozial und politisch ausgegrenzten Kindern und Jugendlichen in den brasilianischen Elendsvierteln eine Alternative zu Gewalt und Drogenkriminalität zu bieten und ihnen damit eine Zukunft zu geben. Kultur ist dabei sowohl Mittel als auch Ergebnis eines sozialen und individuellen Entwicklungsprozesses. Mit ihrer Musik, die durch treibende Rhythmen und sozialkritische Texte das Publikum mitreißt, hat die Band internationale Bekanntheit erlangt.

Im Vorfeld der beiden Vorstellungen im Schauspielhaus werden vier Percussionisten der Band mit Jugendlichen aus verschiedenen Jugendzentren in sozialen Brennpunkten Hannovers Workshops in Percussion, Bewegung und Instrumentenbau durchführen. Weiterhin werden Musiker des Polizeimusikkorps Niedersachsen an den Workshops beteiligt sein. Im Rahmen der AfroReggae-Shows in Hannover werden alle Teilnehmer auf der Bühne des Schauspielhauses auftreten.

## Das Zeremonielle des Theaters sachlich betrachtet

---

Die **zb theatre company** erforscht in ihren Inszenierungen nichts Geringeres als das Leben. Dabei geht es genauso um Neurowissenschaft wie um den Tod, immer aber um die großen Fragen, die allgemeingültig sind im Leben der Menschen. Die Theateraufführung ist mehr als ein Kunsterlebnis, sie wird zu einem gemeinsamen Erlebnis von Aufführenden und Zuschauern. Die Nähe der Darstellenden und die Unmittelbarkeit des Dargestellten machen aus der Vorstellung einen feierlichen, zelebrierten Moment. Die **zb theatre company** erarbeitet ihre Texte und Stücke anhand von Recherche und Improvisationen, die in Szenen umgesetzt, immer wieder überprüft und auf den inhaltlichen und ästhetischen Kern destilliert werden.

In einem Workshop mit jungen Theaterschaffenden und Studierenden des Fachbereichs Theater aus der Region stellen der künstlerische Leiter Christian Barry und die Schauspieler Michelle Monteith und Steven McCarthy ihre Arbeitsmethode vor und erarbeiten mit den Teilnehmern einen eigenen szenischen Entwurf, der am Ende des Workshops präsentiert wird.

## Das ganz normale Theater Anderer

---

Die Besonderheit der Arbeit des **Back to Back Theatre** liegt zum einen in den Ensemblemitgliedern, professionelle Schauspieler mit „geminderter Intelligenz“, vor allem aber darin, dass diese nicht als Behinderung, sondern als Bereicherung verstanden wird. Denn die Schauspieler haben eine eigene, einzigartige und oft subversive Sichtweise auf die „normale“ Welt und die herrschenden sozialen Zustände. So entstehen Inszenierungen, die das „Normale“ nicht als gegeben, sondern als gemacht beschreiben und die Frage nach dem Wert des Menschen in unserer heutigen Gesellschaft neu aufwerfen.

In einem Improvisationsworkshop wird Bruce Gladwin, künstlerischer Leiter des **Back to Back Theatre**, gemeinsam mit Ensemblemitgliedern die Arbeitsweise der Gruppe vermitteln. Der Workshop richtet sich an Menschen mit „geminderter Intelligenz“ aus der Region, die bereits Theatererfahrung haben.

In einem Seminar wird Bruce Gladwin die Arbeitsweise des **Back to Back Theatre** interessierten Fachleuten aus den Bereichen Sozialpädagogik, Theaterpädagogik, Medizin oder Pflege vorstellen. Diese Veranstaltung ist öffentlich. [Voranmeldung erbeten unter \[welcomed@theaterformen.de\]\(mailto:welcomed@theaterformen.de\)](mailto:welcomed@theaterformen.de)

# Songs of the Dragons Flying to Heaven

Young Jean Lee

**DEUTSCHLAND-PREMIERE**

CULTURE IS OUR WEAPON

Young Jean Lee's Theater Company

**USA**

<b>SPIELORT</b>	Ballhof eins
<b>PREMIERE</b>	14. Juni um 20.00 Uhr
<b>AUFFÜHRUNGEN</b>	15. und 16. Juni um 20.00 Uhr
<b>DAUER</b>	ca. 75 Minuten
<b>PAUSE</b>	keine

Inszenierung	<b>Young Jean Lee</b>
Bühne und Licht	<b>Eric Dyer</b>
Sound Design	<b>James McElhinney</b>
Kostüme	<b>Colleen Werthmann</b>
Choreographie und Video	<b>Dean Moss</b>

Weißer Person 1	<b>Brian Bickerstaff</b>
Weißer Person 2	<b>Juliana Francis</b>
Koreanerin 1	<b>Jun Sky Kim</b>
Koreanerin 2	<b>Haerry Kim</b>
Koreanerin 3	<b>Jennifer Lim</b>
Koreanische Amerikanerin	<b>Becky Yamamoto</b>

Produktion	<b>Young Jean Lee's Theater Company, New York</b> <b>HERE Arts Center, New York</b>
------------	--

In englischer, koreanischer und kantonesischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
Im Anschluss an die Vorstellung am 15. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

„Songs of the Dragons Flying to Heaven“ wurde ermöglicht durch die Unterstützung von Greenwall Foundation, Jerome Foundation, MAP Fund, National Endowment for the Arts, NY State Council on the Arts, Peg Santvoord Foundation.

---

Als schlimmsten Albtraum empfand die 32-jährige New Yorker Autorin und Regisseurin Young Jean Lee – geboren in Korea, in den USA aufgewachsen – den Gedanken, ein Stück zum Thema Identität mit einem blumigen, asiatisch anmutenden Titel schreiben zu müssen: also tat sie genau das. Angesichts der Ernsthaftigkeit des Unterfangens entlehnt sie der Bevölkerung des oft als Schmelztiegel der Nationen bezeichneten Landes eine illustre Gruppe ebenso engagierter wie hilfloser Figuren: Drei Koreanerinnen in traditionellen Kostümen teilen sich die Bühne mit einer US-Koreanerin in Jeans und einem weißen, sich streitenden Paar. Damit „installiert“ sie ein gehöriges Maß an Sprengstoff für amerikanische Stereotype. Kein Thema beschäftigt die Öffentlichkeit der Vereinigten Staaten von Amerika so dauerhaft wie die gesellschaftlichen Auswirkungen unterschiedlicher ethnischer Zugehörigkeiten ihrer Bürger. Und keine zeitgenössische Theaterarbeit greift diese Frage mit solch einer Respektlosigkeit auf. In Lees scharfsinniger Versuchsanordnung fehlt es nicht an Wut – sowohl auf die rassistischen Weißen als auch auf die schuldkomplexgehetzten Minderheiten – , vor allem aber nicht an beißendem Humor. Die kurzen Spielszenen stehen konsequent nebeneinander. Und es beweist sich: kulturelle Unterschiede bieten genau so viel Stoff für Witze wie die Konflikte zwischen weißen Partnern.

Lee bekennt sich sowohl zu beruflichem Stolz als auch zu persönlicher Ambivalenz angesichts der emphatischen Reaktionen auf das Stück in den USA. Sie beschreibt den kreativen Prozess auch als schmerzhaft, mühevoll und begleitet von einem gewissen Neid ihrer Kollegen. „Mir haben Leute ins Gesicht gesagt, dass ich nur deswegen die ganze Aufmerksamkeit bekäme, weil ich Asiatin bin“, erzählt sie. Mit ihrem Debüt in Deutschland stellt das Festival THEATERFORMEN eine der außergewöhnlichsten jungen Theatermacherinnen Amerikas vor.

Seit 1993 gehört das Kunstzentrum HERE zu den kreativsten Theaterwerkstätten in New York. Mit einem Programm zur Unterstützung junger Berufsanfänger vermittelt das Haus Räume und Theatertechnik und hilft, Finanzmittel aufzubringen. Jährlich im August veranstaltet das HERE ein Festival für junge Theaterkunst in Nordamerika: The American Living Room!

**[www.youngjeanlee.org](http://www.youngjeanlee.org)**

# Pornographie

Simon Stephens

## URAUFFÜHRUNG

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg/schauspielhannover

DEUTSCHLAND

---

SPIELORT                      Schauspielhaus  
PREMIERE                    15. Juni um 19.30 Uhr  
AUFFÜHRUNGEN            16. Juni um 19.30 Uhr

Inszenierung                **Sebastian Nübling**  
Bühne                         **Muriel Gerstner**  
Co-Bühnenbildner        **Jean Marc Desbonnets**  
Kostüme                     **Marion Münch**  
Musik                         **Lars Wittershagen**  
Dramaturgie                **Nicola Bramkamp/Regina Guhl**

Mit                             **Sonja Beißwenger**  
                                     **Christoph Franken**  
                                     **Peter Knaack**  
                                     **Angela Müthel**  
                                     **Jana Schulz**  
                                     **Monique Schwitter**  
                                     **Daniel Wahl**  
                                     **Samuel Weiss**

**Eine Koproduktion des Festivals THEATERFORMEN mit dem Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und dem schauspielhannover.**

Im Anschluss an die Vorstellung am 16. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Aufführungsrechte Rowohlt Theater Verlag, Reinbek.



---

In „Pornographie“ geht es nicht um Sex oder Milieu. Sondern um das, was man die Pornographie des Alltags nennen könnte. Es ist die Geschichte einer westlichen Metropole: eine Stadt, ein Tag, sieben Episoden.

„Als Schriftsteller muss man die Fähigkeit haben, die Welt mit offenem Mund und kindlichem Staunen zu betrachten“, sagt Simon Stephens. Die Stadt, über die er staunend schreibt, heißt London. Der Tag, den die Figuren erleben, ist der 7. Juli 2005, als vier Selbstmordattentäter die U-Bahn sprengten und 52 Menschen ihr Leben verloren. Doch der Terroranschlag spielt nur eine marginale Rolle, ist lediglich ein Blitzlicht am Rande des menschlichen Daseins. Denn die Bewohner Londons hatten in dieser Woche mehrere „Großereignisse“ zu verkraften: Es wurde bekannt gegeben, dass die Olympischen Spiele 2012 in der Themsestadt ausgetragen werden, und gleichzeitig fand „Live8“, das größte Benefiz-Rockkonzert der Welt, statt. Der ganz normale Wahnsinn einer westlichen Metropole eben.

Stephens erzählt Alltagsetüden, berührende Momentaufnahmen aus dem Leben von Großstadtmenschen am Rande der Katastrophe, deren Schilderung jedoch ausgespart bleibt. „Images of hell. They are silent“ heißt es immer wieder in „Pornographie“. Die Bilder der Hölle. Sie sind stumm. „So wie die Pornographie sexueller als sexuell ist, weshalb sie gar kein Sexuelles mehr an sich hat“, schreibt Jean Baudrillard, sei auch die „Hypergewalt“ des modernen Terrorismus eine sinnlose Gewalt ohne Geschichte und Perspektive, ohne Richtung auf ein konkretes Ziel oder gar eine Person, und verpuffe deshalb. Und so begleiten wir acht Menschen an diesem außergewöhnlichen Alltag durch das Verkehrsnetz der Großstadt. „Man kann ein Gedicht über einen Baum oder einen Song über einen See schreiben. Aber ein Stück muss von Menschen handeln“, schreibt Simon Stephens.

Simon Stephens ist einer der erfolgreichsten englischen Dramatiker. Er bildet am legendären Londoner Autorentheater „Royal Court“, wo er selbst Hausautor war, junge Theaterschriftsteller aus. Im Auftrag des **Deutschen Schauspielhauses in Hamburg** hat er das Stück „Pornographie“ für den Regisseur Sebastian Nübling geschrieben.

Sebastian Nübling hat seit 2000 zahlreiche Inszenierungen am **schauspielhannover** erarbeitet. Er inszeniert außerdem am Theater Basel, am Staatstheater Stuttgart und am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg. Sebastian Nübling ist einer der renommiertesten Regisseure im deutschsprachigen Theater. Mehrere seiner Arbeiten wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen, u.a. die Inszenierungen „Wilde“ vom schauspielhannover, sowie in diesem Jahr das spartenübergreifende Benjamin-Britten-Projekt „Dido und Aeneas“.

[www.schauspielhannover.de](http://www.schauspielhannover.de) [www.schauspielhaus.de](http://www.schauspielhaus.de)

# Revisited

**INTERNATIONALE PREMIERE**

CULTURE IS OUR WEAPON

**zb theatre company**

**KANADA**

**SPIELORT** Ballhof zwei  
**PREMIERE** 15. Juni um 20.30 Uhr  
**AUFFÜHRUNGEN** 16., 17., 18., 19. Juni um 20.30 Uhr  
**DAUER** ca. 60 Minuten  
**PAUSE** keine

Creation **Christian Barry, Steven McCarthy, Michelle Monteith**  
Konzept und Regie **Christian Barry**  
Licht Design **Christian Barry**  
Ton Design **Richard Feren**

Mit **Steven McCarthy und Michelle Monteith**

Produktion **zb theatre company, Halifax**

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Im Anschluss an die Vorstellung am 16. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

„Revisited“ wurde unterstützt von Tarragon Theatre, Harbourfront Centre und National Theatre School of Canada.

---

An diesem ungewöhnlichen Theaterabend nimmt das Publikum gemeinsam mit den Schauspielern der **zb theatre company** aus Halifax an einem Tisch Platz. Zwei Darsteller entführen die Zuschauer mit lakonischen Dialogen und szenischen Skizzen in das Geschehen einer kleinen Ortschaft. Und weil die **zb theatre company** in ihren Inszenierungen nichts Geringeres als das Leben erforscht, entwickeln die Spieler aus vielen kleinen Geschichten und Begebenheiten einen riesigen Kosmos, in dem die Wünsche und Sehnsüchte jedes einzelnen Kleinstadtbewohners Platz finden, egal, ob dieser schon tot oder noch lebendig ist. In ihrem raffinierten und irritierenden Spiel um das Phänomen der Zeit und ihrer Wahrnehmung kontrastieren sie Lebensgefühle, -geschichten und -lügen aus einem ganzen Jahrhundert. Die Nähe der Darstellenden und die Unmittelbarkeit des Erzählten verwandeln diese Vorstellung in einen feierlichen Moment.

Das junge Ensemble aus Kanada gehört zu den großen Entdeckungen im zeitgenössischen Theater und gastiert erstmalig in Europa.

Die **zb theatre company** wurde 1999 von Christian Barry, Anthony Black und einigen Mitstreitern mit der Absicht gegründet, Inszenierungen zu erarbeiten, die „den Mut haben, anders zu sein“. So ist der erweiterte Name der Gruppe, „daring to be“, gleichzeitig Motto und selbst gesetzter Anspruch. Der stetig wachsende nationale und inzwischen internationale Erfolg gibt der Company Recht und belohnt ihren Mut. Die Spannbreite der Themen reichte bisher von Neurowissenschaft über wirtschaftliche Prozesse bis hin zu Leben und Tod. Inhalt wie theatrale Umsetzung zeugen von der visionären Blickweite der zb-Künstler wie auch ihrem Augenmerk für das Detail. Die Welt in einem Sandkorn.

Quellen der Inspiration für „Revisited“ waren die Werke der großen frühen amerikanischen Autoren, darunter Thornton Wilder, Willa Cather, Walt Whitman, Edgar Lee Masters und Sherwood Anderson. Auf dieser Grundlage sind in einem kollaborativen Probenprozess unter Leitung von Christian Barry ein Text und eine Inszenierung entstanden, die die Phantasie des Zuschauers in eine andere Zeit an einen anderen Ort entführt und das Hier und Jetzt genauso wie das Jenseits und Immer zum Leben erweckt.

**[www.zbtheatre.com](http://www.zbtheatre.com)**

# po Po

## Nach Poe

Jewgenij Grischkoweit

**DEUTSCHLAND-PREMIERE**

silence

**RUSSLAND**

---

**SPIELORT** Schauspielhaus  
**PREMIERE** 17. Juni um 19.30 Uhr  
**DAUER** ca. 90 Minuten  
**PAUSE** keine

**Inszenierung** Jewgenij Grischkoweit  
**Bühne** Jewgenij Grischkoweit, Larisa Lomakina  
**Kostüme** Jewgenij Grischkoweit, Project James  
**Licht** Larisa Lomakina, Igor Wotinow  
**Ton** Dmitrij Wawulo  
**Design** Serge Sawostjanow

**Mit** Jewgenij Grischkoweit und Alexander Zekalo

**Produktion** silence, Moskau

In russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung.  
Im Anschluss an die Vorstellung findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

Der Russe Jewgenij Grischkoweit ist Erfinder eines ganz eigenen Theatergenres, das man nur mit ihm verbindet und das keine genaue Bezeichnung hat. Mit seinem ersten Auftritt in Westeuropa, beim Festival THEATERFORMEN im Jahr 2000, begann er die internationalen Theaterbühnen zu erobern. Mittlerweile begeistert er das Publikum weltweit, denn seine immer wieder überraschenden Theaterabende richten sich direkt an die Zuschauer, die ihm Gesprächspartner werden. Grischkoweit steht selbst auf der Bühne und erzählt dabei glaubhaft von Dingen, die manch einer (wenn überhaupt) nicht einmal seinem besten Freund anvertrauen würde. Er erlaubt Einblicke in sein Innerstes, teilt mit dem Publikum aufwühlende Beobachtungen, Hoffnungen und Träume, in denen sich jeder Mensch wiederfinden kann. Diese Art des „öffentlichen Geständnisses“ gleicht einer Küchenplauderei, ist dennoch eindringlich, tiefgründig und zart, wobei Grischkoweit nicht nur einfach etwas formuliert, sondern die Einsamkeit aller mit Tönen und Gefühlen belebt. Nicht ohne Grund feiert ihn die russische Theaterkritik als „Neuen Romantiker“.

Für den im sibirischen Kemerowo geborenen Autor, Regisseur und Performer Grischkoweit gehört die Lektüre von Edgar Allen Poes Büchern zu den ganz großen Kindheitserlebnissen. Poes Werk wird oft als Ausgangspunkt der Science Fiction beschrieben. Das mag unter Literaturwissenschaftlern nicht unumstritten sein, die machtvolle Einbildungskraft allerdings, mit der Poe seine Leser unmittelbar anspricht, zieht schon die Jüngsten in den Bann seiner Bücher. Im Vertrauen auf die Kraft der Erinnerung war das Nachlesen bei Poe bei der Probenarbeit am Stück streng verboten. Ging es doch genau darum, sich an das zu erinnern, was man einmal gelesen und wie man es sich eingeprägt hatte. Gemeinsam mit dem bekannten russischen Schauspieler und Aktionskünstler Alexander Zekalo begibt sich Grischkoweit auf eine erzählte Zeitreise in das nie verloren gegangene Land der Kindheit. Die beiden entwickeln ein eigenwilliges Werk aus Dichtung und Wahrheit. Obwohl die Protagonisten ihre ganz eigenen Erlebnisse verarbeiten, könnte der Spielplatz, auf dem Fortunato dem Rächer begegnet, keinesfalls nur in Sibirien liegen. Der Theaterabend forscht nicht nur nach Wendemarken, die Bücher in der Biografie jedes Lesers hinterlassen, sondern führt mit dem Grischkoweit eigenen „Redestrom“ weiter in die Tiefe des Alleinseins und der Angst vor dem „Ich bin“.

# Bely, bely, tschorny aist

## Weißer, weißer, schwarzer Storch

Elkin Tuijtschijew, Mark Weil, nach Motiven von Abdulla Qodiriy

**DEUTSCHLAND-PREMIERE**

CULTURE IS OUR WEAPON

Theater Ilkhom

**USBEKISTAN**

**SPIELORT** Ballhof eins  
**PREMIERE** 18. Juni um 20.00 Uhr  
**AUFFÜHRUNG** 19. Juni um 20.00 Uhr  
**DAUER** ca. 105 Minuten  
**PAUSE** keine

Inszenierung **Mark Weil**  
Bühne **Schuchrat Abdumalikow**  
Kostüme **Nodira Juldaschewa**  
Komposition **Asisa Sadykowa**

Maxzum **Sayid Chudaibergenow**  
Axund, Maxzums Vater **Boris Gafurow**  
Aysha-bibi, Maxzums Mutter **Sebo Juldaschewa**  
Mahichehra **Nigora Karimbajewa, Rajchon Ulasenowa**  
Sayid, Mahichehras Vater **Sejdulla Moldachanow**  
O'lmas-bibi, Mahichehras Mutter **Adolat Kimsanowa**  
Toybeka **Nargis Abdullajewa**  
Schwiegertochter **Nigora Karimbajewa, Rajchon Ulasenowa**  
Muhammadkarim **Asis Rametow**  
Verkäufer **Faruch Chaldschigitow**  
Qozi **Sayfidin Millijew**  
Ellikboshi **Abror Juldaschew**  
Richter **Nikolai Leonow**  
Sekretär **Ilja Dudotschkin**

Produktion **Theater Ilkhom, Taschkent**

In russischer und usbekischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung.  
Im Anschluss an die Vorstellung am 19. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

Maxzum ist fast schon ein Mann. Er weiß noch nicht richtig, was das bedeutet. Er liebt seine Freiheit genau so wie Vater und Mutter. Und er beobachtet die weißen Störche am blauen Himmel. Einmal sieht der junge Dichter auch einen schwarzen unter ihnen. Diese Entdeckung wirft Fragen auf und gibt Stoff zum Schreiben. Am meisten interessiert sich Maxzum für Muhammadkarim. In der Taschkenter Koranschule teilen sich die beiden Freunde ein Zimmer. Als sie eines Nachts dem Gebet fern bleiben, macht sich Maxzums Vater, der Lehrer an der Koranschule ist, auf die Suche. Er betritt ihre Kammer genau in dem Moment, als sein Sohn Muhammadkarim küssen will. Der aufgeweckte Maxzum kann die Situation erklären: Er wollte den eingeschlafenen Freund wecken. Für seinen Vater zählt diese Erklärung nicht. Da nicht sein darf, was die Scharia nicht vorsieht, werden die Freunde getrennt und Maxzum wird zur Heirat mit dem Mädchen Mahichehra gezwungen. Am Scheitern dieser Ehe entzündet sich eine brutale, in aller Öffentlichkeit ausgetragene Auseinandersetzung um die zwangsweise Durchsetzung traditioneller Werte und Fragen der Selbstbestimmung. Das sensible wie kompromisslose Stück des **Theaters Ilkhom** ergreift keine Partei für eine der streitenden Seiten, lässt jedoch alle zu Wort kommen und zeigt, wie Unnachgiebigkeit an allen Fronten die Beteiligten erbarmungslos in eine nicht aufzuhaltende menschliche Tragödie treibt. Bewegend und mutig bringt das Stück den heute mehr denn je brennenden Konflikt zwischen Tradition und Moderne auf die Bühne. Aktuell nicht nur in islamischen Kulturen.

Abdulla Qodiriy lebte zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts und ist bis heute ein Kultautor in Usbekistan. Er schrieb in einer reichen, poetischen und kraftvollen Sprache. Mark Weil und Elkin Tuijtschijew verarbeiten erstmalig Qodiriys in ihrer Form einzigartige Erzählung „Aus den Aufzeichnungen des Kalwak Maxzum“. Sie ist geschrieben wie ein Tagebuch, weitgehend autobiografisch und blieb unvollendet.

Das **Theater Ilkhom** ist mit seinen zeitgenössischen Interpretationen klassischer usbekischer Stoffe weltbekannt geworden. Die Arbeiten entstehen immer im Spannungsfeld der jüngsten gesellschaftlichen Umbrüche in der vom Islam geprägten Kultur Usbekistans.

[www.ilkhom.com](http://www.ilkhom.com)

# AfroReggae

DEUTSCHLAND-PREMIERE

CULTURE IS OUR WEAPON

AfroReggae

BRASILIEN

**SPIELORT** Schauspielhaus  
**PREMIERE** 19. Juni um 19.30 Uhr  
**AUFFÜHRUNG** 20. Juni um 19.30 Uhr  
**DAUER** ca. 80 Minuten  
**PAUSE** keine

**Regie** José Junior  
**Regiemitarbeit** Johayne Hildefonso  
**Ausstattung** Gringo Cardia

**Gesang** Ando, Dinho, LG, Marcello  
**Percussion** Altair, Dada, Wallace, Juninho  
**Bass** Jairo  
**Gitarre** Joel  
**Schlagzeug** Cosme  
**Keyboards** Maílson  
**DJ** DJ Magic Julio  
**Chor** Mariana, Julia  
**Blechbläser** Eziel, Gilmar, Gesiel

**Sowie** Jugendliche aus Jugendzentren der Region Hannover  
Jazzcombo des Polizeimusikkorps Niedersachsen,  
Leitung Heinz Alberding

**Produktion** AfroReggae, Rio de Janeiro

In portugiesischer und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.  
Im Anschluss an die Vorstellung am 20. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.



---

Wie man mit Musik, Theater und Tanz die Welt verändern kann, zeigt **AfroReggae** aus Brasilien. Diese temperamentvolle Show rüttelt auf gegen Ungerechtigkeit und reißt überall die Menschen mit. Die jungen Künstler und Sozialarbeiter aus den Favelas von Rio de Janeiro erzählen darin ihre eigene Geschichte, die Erfolgsstory einer tiefgreifenden sozialen Bewegung, welche ganz Brasilien erfasst hat. Überall dort, wo die Künstler aktiv werden, finden junge Menschen Zugang zu einem Leben ohne Gewalt und Kriminalität und lernen, mehr Selbstbewusstsein zu entwickeln. **AfroReggae** hat hunderttausende Anhänger, die nach ihrem Vorbild ähnliche Projekte ins Leben rufen und mithelfen, unerträgliche Lebensumstände zu verbessern.

Erstmalig gewährt **AfroReggae** nun dem internationalen Publikum bewegende Einblicke in die Zustände der brasilianischen Favelas, zeigt Bilder vom täglichen Überlebenskampf und von der Lebensfreude, Gleichgesinnte zu finden. In ihrer Heimat sind **AfroReggae** eine lebende Legende. Große Musiker wie Gilberto Gil und Caetano Veloso treten mit ihnen auf. Weltbekannt gemacht hat sie die Neueinspielung des John Lennon-Klassikers „Imagine“, gemeinsam mit Yoko Ono, die in der Show als Video zu erleben sein wird.

Mitten im Dschungel der von kriminellen Drogenkartellen regierten Favela Vigário Geral in Rio de Janeiro gründete der Sozialarbeiter José Junior 1993 eine erste Künstlerwerkstatt, die schnell Anziehungspunkt für viele neugierige Jugendliche wurde. Dort, wo Beruf und Verdienst unerreichbare Träume sind, bildete er talentierte Menschen je nach ihrer Begabung aus und schuf eine sichere Heimstatt, aus der viele Ableger und neue Werkstätten hervorgingen. Mittlerweile betreut **AfroReggae** als Dachorganisation mehr als 60 eigenständige Projekte in ganz Brasilien. Sie ist eine der wenigen Organisationen, deren Mitglieder sich in jeder gesellschaftlichen Schicht von Rio frei bewegen können, da ihnen die Spitzenkräfte aus Politik, den Medien, der bürgerlichen Gesellschaft, der Polizei und sogar die Drogenbosse Vertrauen schenken. **AfroReggae** kann dadurch zwischen diesen Gruppen vermitteln.

In Niedersachsen erarbeiten die Musiker von **AfroReggae** mit einer Gruppe von Jugendlichen aus verschiedenen Jugendzentren einen eigenen Beitrag zu ihrer großen Show. Der Fachbereich Jugend und Familie der Stadt Hannover und das Polizeimusikkorps Niedersachsen werden die jungen Musiker dabei professionell unterstützen.

[www.afroreggae.org.br](http://www.afroreggae.org.br) [www.favelatotheworld.org](http://www.favelatotheworld.org)

# Ijul Juli

Iwan Wyrpajew

**INTERNATIONALE PREMIERE**

CULTURE IS OUR WEAPON

**Dwischenije Kislod**

**RUSSLAND**

SPIELORT	Ballhof zwei
<b>PREMIERE</b>	<b>21. Juni um 20.30 Uhr</b>
AUFFÜHRUNG	22. Juni um 20.30 Uhr
DAUER	ca. 75 Minuten
PAUSE	keine

Inszenierung	<b>Wiktor Rujschakow</b>
Bühne und Kostüme	<b>Margarita Ablajewa</b>
Licht Design	<b>Sergej Wasiljew, Natalia Saweljewa</b>
Ton Design	<b>Kirill Wasilenko</b>

Mit	<b>Polina Agurejewa</b>
-----	-------------------------

Produktion	<b>Theater Praktika, Moskau, Dwischenije Kislod, Moskau</b>
Koproduktion	<b>Festival THEATERFORMEN Braunschweig/Hannover</b>

In russischer Sprache mit deutscher Simultanübersetzung.

Im Anschluss an die Vorstellung am 22. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

Ein ebenso neugieriger wie lebenshungriger Rentner begibt sich, geleitet von der aufrichtigen Überzeugung, ein Recht auf Seelenfrieden zu haben, auf die Suche nach dem Reich der Glückseligkeit. Alle Hindernisse auf seinem Weg geht er so unnachgiebig an, dass er mit seinem Ansinnen im Irrenhaus der Stadt Smolensk landet. Die Anstalt erweist sich nicht als das „Gelobte Land“, sondern als Ort härtester Prüfung. Erwartet ihn doch hier eine Begegnung, der eine Liebe entspringt, die ihn mit teuflischer Kraft fesselt. Dass das Jüngste Gericht ein weibliches Gesicht hat, wagte er nicht einmal zu vermuten.

In einem fulminanten Wortoratorium entfaltet der junge russische Dichter Iwan Wyrpajew eine Gedankenwelt, in der die Suche nach seelischem Halt in den Wirren des Immoralismus unserer Tage als ebenso schmerzhaft wie notwendig erfahrbar wird. Die Schauspielerin, die an diesem Abend die Bühne betritt, wird ihre Stimme, ihre Gefühle, ihre Kraft, ihr Können und ihre Seele seinem Text leihen und diese wundersame Geschichte vom „Heilsucher unserer Tage“ zum Klingen bringen.

Der poetische Text des in Russland als prägnantester Vertreter einer neuen Generation von Dramatikern gefeierten Autors gewinnt seine Stärke und Unmittelbarkeit aus der genauen Beobachtung der neuen russischen Realität. Er entlockt dieser Welt im Um- und Aufbruch ungewöhnliche Töne, Themen und Quintessenzen. Er erzählt die Geschichte einer modernen Himmelfahrt.

**Dwischenije Kislod** – was übersetzt soviel wie „Bewegung Sauerstoff“ heißt – ist eine Gruppe von Schauspielern, Regisseuren, Autoren und Bühnenbildnern, die sich von Projekt zu Projekt in unterschiedlicher Besetzung zusammenfinden.

Die jüngst von der russischen Theaterkritik zur Nachwuchsschauspielerin des Jahres gekürte Staatspreisträgerin Polina Agurejewa ist erstmalig in Deutschland zu sehen.

**[www.praktikatheatre.ru](http://www.praktikatheatre.ru)**

# Espía a una mujer que se mata

## Spioniert einer Frau nach, die sich umbringt

Daniel Veronese, nach Motiven aus „Onkel Wanja“ von Anton Tschechow  
und „Die Zofen“ von Jean Genet

**INTERNATIONALE PREMIERE**

Avance Producciones

**ARGENTINIEN**

---

SPIELORT	Theater in der EISFABRIK
<b>PREMIERE</b>	<b>21. Juni um 19.00 Uhr</b>
AUFFÜHRUNG	22. Juni um 19.00 Uhr
DAUER	ca. 100 Minuten
PAUSE	keine

Regie und Bühne	<b>Daniel Veronese</b>
Grafik	<b>Gonzalo Martínez</b>

Wanja	<b>Osmar Nuñez</b>
Sonja	<b>María Figueras</b>
Astrow	<b>Marcelo Subiotto</b>
Serebriakow	<b>Fernando Llosa</b>
Telegin	<b>Silvina Sabater</b>
María	<b>Marta Lubos</b>
Elena	<b>Mara Bestelli</b>

Produktion	<b>Avance Producciones, Buenos Aires</b>
------------	--

In spanischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Im Anschluss an die Vorstellung am 22. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

Der Zusammenbruch Argentiniens im Jahr 2001 betraf auch das Theater so existentiell, dass sich dem Autor und Regisseur Daniel Veronese der Vergleich mit dem Verfall des gesellschaftlichen und politischen Systems in Russland zu Tschechows Zeiten geradezu aufdrängte. Das theatralische Ergebnis: Gleich zweimal Tschechow: „Un hombre que se ahoga“ (Ein Mann, der untergeht), nach „Drei Schwestern“ und „Espía a una mujer que se mata“ (Spioniert einer Frau nach, die sich umbringt) nach „Onkel Wanja“. Diese Herausforderung an Darsteller und Publikum entspricht Veroneses Credo und ist frei von plumper Aktualisierung durch Lokalbezüge. Veronese folgt in Handlung und Personenführung genau seinem großen Vorbild, lässt jedoch Professor Serebriakow als in den Ruhestand versetzten Theaterwissenschaftler auftreten. Mit seinen Reflexionen beginnt das Theater über sich selbst, seine gesellschaftliche Bedeutung und seinen Zerfall zu sprechen. Wanja und der Arzt Astrow tragen ihre seelische Verzweiflung und Selbstzerstörung über Szenenausschnitte von Jean Genets Zofen aus, die Veronese der naiven Sentimentalität Sonjas, der narzistischen Koketterie Elenas und der kodifizierten Theaterästhetik Serebriakows gegenüberstellt.

Daniel Veronese gehört mit seiner 1989 gegründeten Gruppe El Periférico de Objetos zu den Exponenten des argentinischen Theaterwunders, das seit Mitte der Neunzigerjahre die internationale Festivalszene belebt und bereichert. Gelernter Schreiner, Mime, Puppenspieler, Autor und Regisseur, hat Veronese aus den begrenzten ökonomischen und institutionellen Bedingungen des Theaters in Buenos Aires einen überraschenden darstellerischen und szenischen Mehrwert zu destillieren vermocht. Längst ist in den mehr als 25 Inszenierungen, zum Teil internationalen Koproduktionen, die Selbstaussbeutung zur Quelle künstlerischer Qualität geworden. In einer bewussten Abwendung vom politisch engagierten Theater der Autoren und Regisseure der Generation des „teatro abierto“, der Widerstandsbewegung gegen die Diktatur der Generäle, versucht Veronese nicht die Wunden dieser Jahre zu lecken. Er will den mentalen und ideologischen Beschädigungen auf den Grund gehen, die immer wieder die Voraussetzung für das Scheitern der demokratischen Ansätze geliefert haben.

# Vanja 1 – Ein Trip ins Land des Realismus

Yosi Wanunu

DEUTSCHLAND-PREMIERE

toxic dreams

ÖSTERREICH

---

SPIELORT Theater in der EISFABRIK

PREMIERE 21. Juni um 21.30 Uhr

AUFFÜHRUNG 22. Juni um 21.30 Uhr

DAUER ca. 80 Minuten

PAUSE keine

Text **Anton Tschechow, Konstantin Stanislawskij, Yosi Wanunu**

Regie und Bühne **Yosi Wanunu**

Entwickelt von **Sommerfeld/Strohmann/Wanunu**

Video **Yosi Wanunu, Michael Strohmann**

Mit **Alexandra Sommerfeld**

Videocast **Boris Yuchananow, Kirill Serebrennikow, Marina Dawydowa, Maksim Matweew, Internationales Tschechow Laboratorium, Wiktor Gultchenko, Tatjana Shakh-Asisowa, Wladimir Orenow, Nikolai Burlyayew, Michail Ugarow, Ksenja Tschajkowskaja, Andreas Schneider u.a.**

Produktion **toxic dreams, Kornelia Kilga, Wien**

In deutscher Sprache.

Im Anschluss an die Vorstellung am 22. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

---

In „Vanja 1“ verbindet die Wiener Künstlergruppe **toxic dreams** Theater und Film zu einer ungewöhnlichen Erfahrung. Ihre Inszenierung ist sowohl ein Ausflug in die literarische Welt des Dramatikers Anton Tschechow, als auch in die heutige Welt, die das moderne Russland und die Künstler selbst mit ihm verbindet. Der lakonische Untertitel: „Ein Trip ins Land des Realismus“ ist ein Querverweis auf den Gegenstand ihrer künstlerischen Untersuchung.

**Toxic dreams** hat im Zuge eines intensiven Rechercheaufenthaltes an Moskauer Bühnen und Theaterlaboratorien gefilmt, geforscht, Szenen aus „Onkel Wanja“ am Entstehungsort des Stückes in Szene gesetzt, die eigene Dreharbeit dokumentiert und eine Vielzahl an Eindrücken von Orten, Gesprächen mit Menschen und Situationen aus der russischen Metropole zusammengetragen.

Der daraus entstandene Theaterabend ist ein Gesamtkunstwerk subtiler Intelligenz zwischen den Genres, in dem Theater und Wirklichkeit auf besondere Weise lebendig werden: Die SchauspielerIn Alexandra Sommerfeld sitzt an einem Tisch mit Regisseur und Videodesigner und kommuniziert ständig mit dem auf drei Parallelbildschirmen präsentierten Filmgeschehen, sie kommentiert, führt, interpretiert. Aus dem Wechselspiel von Atmosphären, Kontrasten, Kontrapunkten und Korrespondenzen zwischen Mensch und Medien entsteht ein vielschichtiges Erzählgeflecht, eine neue Erzählform des Wirklichen aus dem „Land des Realismus“.

**Toxic dreams** wurde 1997 von dem israelischen Regisseur Yosi Wanunu und der Produzentin Kornelia Kilga in Wien gegründet. Mit mehr als zwanzig Produktionen hat das Label ein eigenes ästhetisches Profil gewonnen. Die Verbindung von alten und neuen Stilen, von High und Low Technologien, theater- und kunstgeschichtlichem Referenzwissen und der Gleichwertigkeit aller theatralen Elemente (Körper, Musik, Medien, Objekte sind dem Text ebenbürtig) ist charakteristisch für die Arbeiten der Gruppe. **Toxic dreams** besteht aus einer kontinuierlich arbeitenden Kerngruppe und lädt regelmäßig Künstlerinnen und Künstler aus allen Sparten zur Mitarbeit ein.

Nach einem mehrjährigen Arbeitszyklus zu Formaten populären Entertainments begann das Ensemble im Herbst 2006 mit einem neuen Schwerpunkt, der sich mit Fragen des Theaters des 20. Jahrhunderts und dessen Bedeutung für die zeitgenössische Produktion auseinandersetzt. Im Zentrum steht eine Untersuchung des Realismus am Beispiel von Anton Tschechows „Onkel Wanja“.

[www.toxicdreams.at](http://www.toxicdreams.at)

# Reach

Lara Foot Newton

**URAUFFÜHRUNG**

CULTURE IS OUR WEAPON

The Baxter Theatre Centre

**SÜDAFRIKA**

---

SPIELORT	Ballhof eins
<b>PREMIERE</b>	22. Juni um 20.00 Uhr
AUFFÜHRUNG	23. Juni und 24. Juni um 20.00 Uhr
PAUSE	keine

Inszenierung	<b>Clare Stopford</b>
Ausstattung	<b>Birrie le Roux</b>
Licht Design	<b>Mannie Manim</b>

Mit	
Marion Banning	<b>Aletta Bezuidenhout</b>
Solomon Xaba	<b>Mbulelo Grootboom</b>

“Reach” basiert auf Gesprächen mit dem Psychoanalytiker Tony Hamburger.

Produktion	<b>The Baxter Theatre Centre, Kapstadt</b>
Koproduktion	<b>Festival THEATERFORMEN Braunschweig/Hannover</b>

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Im Anschluss an die Vorstellung am 23. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Dank an: National Arts Festival, Grahamstown



---

Reach heißt Erreichen, kann aber auch Entfernung bedeuten. Zwischen diesen beiden Polen entspinnt sich die ambivalente Beziehung der älteren weißen Frau Marion zu dem viel jüngeren Schwarzafrikaner Solomon in Lara Foot Newtons neuestem Stück. Die junge südafrikanische Autorin hat deren leidenschaftliche Liebe ins Zentrum ihres mutigen Textes gestellt, der gleich mit zwei Tabus bricht.

Ausgehend von dem Paradox, dass zwölf Jahre grundlegender demokratischer Wandel die gesellschaftliche Isolation der Ethnien im Vielvölkerstaat Südafrika eher verstärkt haben und die jahrhundertealten Schranken der Rassentrennungspolitik als unüberwindbarer denn je erscheinen lassen, dringt die Autorin tief in das komplizierteste Gravitationsfeld einer jeden Gesellschaft vor: Sie untersucht das spannungsreiche Beziehungsgeflecht der Menschen untereinander und will den wahren Sehnsüchten der Südafrikaner auf die Spur kommen.

Foot Newton sagt selbst, dass sie bei der Entstehung ihres Stücks wie bei der Entwicklung eines Fotos vorgegangen ist: Das Grau von Marions einsamem Alltag weicht mit Solomons Eintritt in ihr Leben kräftigen, lebensfrohen Farbtönen. Mit der vorsichtigen Annäherung der beiden entsteht nach und nach ein ganzes Bild ihrer fragilen Beziehung, durchsetzt von scharfen Kontrasten unterschiedlicher Wünsche und Ansichten. Solomons wachsende Zuneigung zu Marion hindert ihn daran, ihr eine bedrückende Mitteilung zu machen. Sein innerer Konflikt um seine Verantwortung für die Partnerin droht die Beziehung zu zerstören.

Der Uraufführung von „Reach“ ist ein im südafrikanischen Theater einzigartiger Prozess von Recherchearbeit und Stückentwicklung vorausgegangen. Lara Foot Newton hat aus Gesprächen mit dem Psychanalytiker Tony Hamburger und der Zusammenarbeit mit der Regisseurin Clare Stopford eine ebenso ergreifende wie erschütternde Momentaufnahme des Lebens in Südafrika entwickelt.

Mit dem jungen talentierten Schauspieler Mbulelo Grootboom und der durch ihren Auftritt mit Juliette Binoche im preisgekrönten Film „In My Country“ international bekannt gewordenen Aletta Bezuidenhout sind zwei Stars des südafrikanischen Theaters erstmalig in Deutschland zu erleben.

**[www.baxter.co.za](http://www.baxter.co.za)**

# Anjo Negro de Nelson Rodrigues com la lembranca de uma revolução: A Missão de Heiner Müller

## Schwarzer Engel von Nelson Rodrigues mit der Erinnerung an eine Revolution: Der Auftrag von Heiner Müller

**INTERNATIONALE PREMIERE**

interior Produções Artísticas Internacionais

BRASILIEN/DEUTSCHLAND

---

**SPIELORT** Schauspielhaus  
**PREMIERE** 23. Juni um 19.30 Uhr  
**AUFFÜHRUNG** 24. Juni um 19.30 Uhr  
**DAUER** ca. 105 Minuten  
**PAUSE** keine

**Fassung und Regie** Frank Castorf  
**Bühne und Kostüme** Thiago Bortolozzo, Renato Rebouças, Arianne Vitale Cardoso  
**Dramaturgie** Matthias Pees  
**Video** Marília Halla  
**Kamera** Dario José, Walter Marinho  
**Licht** Irene Selka, Ivan Andrade  
**Ton** André Lucena, Cassandra Melo

**Virigínia** Denise Assunção  
**Ismael** Roberto Áudio  
**Elias** Darcio de Oliveira  
**Ana Maria** Janaina Leite  
**Tante** Georgette Fadel  
**Kranke Cousine** Irina Kastrinidis  
**Cousinen/Chor** Gal Quaresma/Joyce Barbosa/Lucélia Sérgio/Mawusi Tulani/Tatiana Ribeiro/Tayrone Porto/Sidney Santiago

In portugiesischer Sprache mit deutschen Übertiteln.

Im Anschluss an die Vorstellung am 24. Juni findet ein Publikumsgespräch statt. Eintritt frei.

Ausführende Produktion: interior Produções Artísticas Internacionais, São Paulo.

Eine Produktion des Goethe-Instituts São Paulo in Kooperation mit dem Serviço Social de Comercio São Paulo (SESC SP) im Rahmen der "Copa da Cultura Brasil+Deutschland 2006", einer Initiative des brasilianischen Kulturministeriums (MinC).

Gefördert von der Kulturstiftung des Bundes.

Mit freundlicher Unterstützung der Escola de Arte Dramática (EAD) und der Escola de Comunicação e Artes (ECA) der Universidade de São Paulo (USP), sowie der Oficina Cultural Oswald de Andrade – Associação Amigos das Oficinas Culturais do Estado de São Paulo – Secretaria do Estado de Cultura.

Aufführungsrechte von Nelson Rodrigues bei der Sociedade Brasileira de Autores (SBAT), von Heiner Müller beim Verlag Henschel Schauspiel/International Editors' Co.

---

In keinem anderen Land der Welt führten Kolonialisierung und Sklaverei zu einer so bunten Vermischung und Verklammerung von Kulturen und Ethnien wie in Brasilien. Das Land, welches sich in der trügerischen Harmonie wiegt, eine „Rassendemokratie“ zu sein, wird gerade deshalb regelmäßig von offen ausgetragenen Konflikten der verschiedenen Bevölkerungsgruppen untereinander erschüttert. Ein aktueller Anlass für den deutschen Starregisseur Frank Castorf, ein „mythisches“ Stück des polemischen brasilianischen Nationaldramatikers Nelson Rodrigues von 1946 neu zu entdecken und mit einer Gruppe von Schauspielern aus verschiedenen Theatergruppen São Paulos auf die Bühne zu bringen. „Der schwarze Engel“ erzählt in alttestamentarischem Ausmaß von der Eehölle des schwarzen Arztes Ismael mit seiner weißen Frau Virginia. Der Schwarze hasst das Schwarzsein und hat die Weiße dereinst vergewaltigt, um so selber ein wenig weißer zu werden. Aus der Zwangsehe geht immer mal wieder ein schwarzer Mischlingsjunge hervor, der dann von Virginia kurzerhand nach der Geburt ertränkt wird. Als Ismaels blinder weißer Halbbruder Elias erstmals zu einer der regelmäßigen Beerdigungsfeiern anreist, packt Virginia die Gelegenheit beim Schopfe und lässt sich von ihm ein weißes Kind zeugen. Ismael erfährt von dem Ehebruch, tötet statt der Bastard-Tochter den Halbbruder, blendet das Mädchen im Kleinkindalter und macht die Pubertierende zur neuen Geliebten, die ihm blind folgt und der er eingeredet hat, er, Ismael, sei der einzige reine und weiße Mensch in einer dreckigen Welt voller Schwarzer.

Castorf konterkariert den brasilianischen Stoff mit zwei Kunstgriffen: Er besetzt die meisten der Rollen von schwarzen und weißen Figuren jeweils umgekehrt und fügt Auszüge aus Heiner Müllers Stück „Der Auftrag“ (nach Anna Seghers) über den scheiternden Exportversuch der französischen Revolution nach Jamaika in den Rodrigues-Text ein. Die hautfarblichen „Fehlbesetzungen“ schrauben die Grundabsurdität der Geschichte weiter ins Grotteske, „pervertieren die Perversion“ der symbolisch geschilderten gesellschaftlichen Zustände; und der Müller-Text hält dem Fatalismus Rodrigues' die Ahnung einer Möglichkeit von Solidarität unter den Rassen und Klassen entgegen, sei sie auch noch so temporär auf die kurzen Zeiten gemeinsamer Aufträge und Ziele begrenzt.

Im Zentrum dieser Aufsehen erregenden Inszenierung ist die außergewöhnliche Sängerin und Schauspielerin Denise Assunção in der Rolle der Virginia erstmals in Europa auf der Bühne zu erleben.

# RAHMENPROGRAMM

## Schützenplatz/Zelt, le Cirque désaccordé

**Sonntag 10. Juni ab 15.30 Uhr**

### Theater-Zirkusfest für die ganze Familie

Groß und klein kann hier sehen, staunen und vor allem auch selber probieren, balancieren auf dem Drahtseil, auf der Laufkugel, jonglieren mit Bällen, Keulen, Diabolos und Tellern, akrobatische Kunststücke auf der Matte wagen: Die Welt des Theater-Zirkus kennen lernen!

Mit den jungen Artisten der Landesarbeitsgemeinschaft Zirkus und des Zentrums für Zirkuskünste Hannover.

**Ab 20.00 Uhr**

### Eröffnungsparty

Tour de France mit DJ Thomas Bohnet (München)

Ein charmantes Fest mit französischer Musik, Leckereien und Spezialitäten.

## Festivalzentrum

### Schauspielhaus/Hof

**Donnerstag 14. Juni ab 21.00 Uhr**

#### Premierenfeier

Calamari Moon meets THEATERFORMEN:

Ein Kessel Buntes aus Prag und Beats am laufenden Band.

Stars aus der „Goldenen Stadt“ zu Gast in Hannover!

**Freitag 15. Juni ab 21.30 Uhr**

#### Premierenfeier

Open Calamari Suite Spezial

mit Calamari's own DJ Razfaz & special guest

**Samstag 16. Juni ab 21.30 Uhr**

PingPongCountry (Berlin)

Fab DJ Sammy (Braunschweig) & Soulsurfer (Hannover)

Die beiden Meister des Rare Grooves vereint! Tischtennis, Country & Western treffen auf Funk & Soul.

**Sonntag 17. Juni ab 21.00 Uhr**

#### Premierenfeier

Konzert und Party mit Bigoudi (Moskau)

Neoklassik vermischt sich auf das Stimmungsvollste mit melodioser Elektronik.

**Montag 18. Juni ab 22.00 Uhr**

#### Premierenfeier

Klub Oriental – DJ Adam & die Kairoboys (Wien)

#### Kino im Treppenhaus (Cumberlandische Galerie)

**22.30 Uhr** „Taschkent“ - Ein Film von Mark Weil

Die Stadt, die man das „neue Babylon“ nennt, sieht ihre Illusionen eine nach der anderen zugrunde gehen. Im Zentrum ihres Hauptplatzes steht heute die Statue von Timur Lenk oder Tamerlan, dem legendären mongolischen Helden von Turkestan. Der Film berichtet über den Versuch, in einer Gesellschaft, die sich seit jeher mit Heldenfiguren identifizierte, das bestehende ideologische Vakuum zu füllen. Angereichert mit historischem Filmmaterial, Archivbildern und direkten Aussagen, beschränkt sich der Streifen nicht auf den Alltag, sondern schildert die Geschichte des vergangenen Jahrhunderts und warnt vor den Gefahren des Nationalismus und dem Bedürfnis nach Gewaltherrschern.

104 Minuten. In russischer Sprache mit englischen Untertiteln.

**Dienstag 19. Juni ab 21.00 Uhr**

**Premierenfeier**

Bossa-Jazz live - Sugarhat (Hannover)

New sounds of the world - Maga Bo (Rio de Janeiro)

Souvenirs aus Lateinamerika, Afrika, Indien, Europa und wieder zurück.

**Mittwoch 20. Juni ab 21.30 Uhr**

NuJazz Latinfunk - DJ Ralf Drösemeyer/Agogo Records (Hannover)

**Kino im Treppenhaus** (Cumberlandische Galerie)

**22:00 Uhr** „Favela Rising“ – Ein Film von Jeff Zimbalist und Matt Mochary

Im Mittelpunkt von „Favela Rising“ steht die Geschichte von Anderson Sá, Mitglied und Musiker von AfroReggae. Der Film erzählt sein Leben an einem der gewalttätigsten Orte in Brasilien, der Favela Vigário Geral: Vom Verlust des Onkels bei einem Massaker der Polizei bis zum Eintritt in die Gruppe AfroReggae und der untrennbaren Rolle als Musiker und Sozialarbeiter. Der Film und die Geschichte Andersons zeigen, wie in einer Umwelt, die von der perversen Logik des Konfliktes zwischen Polizei und Drogenhandel beherrscht wird, dennoch Veränderungen möglich sind und Alternativen entstehen. Ausgezeichnet mit einer Vielzahl an internationalen Filmpreisen.

(<http://favelarising.com/>)

80 Minuten. In portugiesischer Sprache mit englischen Untertiteln.

**Donnerstag 21. Juni**

**Kino im Treppenhaus** (Cumberlandische Galerie)

**20.00 Uhr** „Euphorie“ – Ein Spielfilm von Iwan Wyrpajew

Im Nirgendwo der russischen Provinz nimmt eine Liebesgeschichte ihren tödlichen Lauf. Wera (Polina Agurejewa) und Pascha (Maxim Uschakow) verlieben sich. Die Frau hat bereits Mann und Kind, aber in ihrer Ehe hat die Liebe keinen Platz. Ob es die großen Gefühle je gegeben hat, erfahren wir nicht. Der Regisseur gesteht seinen Figuren keine Vergangenheit zu, und, wie wir im Laufe von rund siebzig Minuten sehen, auch keine Zukunft. Ein Liebesdrama, das mit der Präzision und Gnadenlosigkeit einer griechischen Tragödie auf die Katastrophe zusteuert. Ausgezeichnet mit dem „Kleinen Goldenen Löwen“ für die beste Nachwuchsregie beim Filmfestival in Venedig.

74 Minuten. In russischer Sprache mit englischen Untertiteln.

**Samstag 23. Juni 21.30 Uhr**

**Premierenfeier**

AfroReggae (Rio de Janeiro)

Dubben (Berlin)

Frisches aus Piaui am Cuba Cabana Strand.

**Sonntag 24. Juni ab 22.00 Uhr**

**Finale** à la Calamari Moon

Mo'Horizon Soundsystem & guests:

Vocals: Ornella Masola & special guest, Percussion: Néné Vasquez

**Bei allen Veranstaltungen des Rahmenprogramms ist der Eintritt frei.**

# SPIELPLAN 10. Juni bis 24. Juni 2007

## Schützenplatz

## Schauspielhaus

## Ballhof eins

So 10.6.07 18.00 Uhr **Nach dem Regen ...**  
le Cirque désaccordé

Mo 11.6.07

Di 12.6.07 19.00 Uhr **Nach dem Regen ...**  
le Cirque désaccordé

Mi 13.6.07 19.00 Uhr **Nach dem Regen ...**  
le Cirque désaccordé

Do 14.6.07 19.30 Uhr **Der Weltverbesserer**  
Prager Kammertheater

20.00 Uhr **Songs of the Dragons ...**  
Young Jean Lee's Theater Company

Fr 15.6.07 19.30 Uhr **Pornographie**  
Deutsches Schauspielhaus/schauspielhannover

20.00 Uhr **Songs of the Dragons ...**  
Young Jean Lee's Theater Company

Sa 16.6.07 19.30 Uhr **Pornographie**  
Deutsches Schauspielhaus/schauspielhannover

20.00 Uhr **Songs of the Dragons ...**  
Young Jean Lee's Theater Company

So 17.6.07 19.30 Uhr **Nach Poe**  
silence

Mo 18.6.07

20.00 Uhr **Weißer, weißer, schwarzer Storch**  
Ilkhom Theater

Di 19.6.07 19.30 Uhr **AfroReggae**  
AfroReggae

20.00 Uhr **Weißer, weißer, schwarzer Storch**  
Ilkhom Theater

Mi 20.6.07 19.30 Uhr **AfroReggae**  
AfroReggae

Do 21.6.07

Fr 22.6.07

20.00 Uhr **Reach**  
The Baxter Theatre Centre

Sa 23.6.07 19.30 Uhr **Schwarzer Engel**  
interior Produções Artísticas Internacionais

20.00 Uhr **Reach**  
The Baxter Theatre Centre

So 24.6.07 19.30 Uhr **Schwarzer Engel**  
interior Produções Artísticas Internacionais

20.00 Uhr **Reach**  
The Baxter Theatre Centre

**Ballhof zwei****Kröpcke/Niki-de-Saint-  
Phalle-Promenade****Theater in der  
EISFABRIK**

So 10.6.07

Mo 11.6.07

Di 12.6.07

Mi 13.6.07

18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Do 14.6.07

20.30 Uhr **Revisited**  
zb theatre company16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Fr 15.6.07

20.30 Uhr **Revisited**  
zb theatre company16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Sa 16.6.07

20.30 Uhr **Revisited**  
zb theatre company

So 17.6.07

20.30 Uhr **Revisited**  
zb theatre company16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Mo 18.6.07

20.30 Uhr **Revisited**  
zb theatre company

Di 19.6.07

16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Mi 20.6.07

20.30 Uhr **Juli**  
Dwischenije Kislorod16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre19.00 Uhr **Spioniert einer Frau nach ...**  
21.30 Uhr **Vanja 1 toxic dreams**

Do 21.6.07

20.30 Uhr **Juli**  
Dwischenije Kislorod16.00 + 18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre19.00 Uhr **Spioniert einer Frau nach ...**  
21.30 Uhr **Vanja 1 toxic dreams**

Fr 22.6.07

18.00 Uhr **small metal objects**  
Back to Back Theatre

Sa 23.6.07

So 24.6.07

## KARTENPREISE

Schützenplatz

le Cirque désaccordé **Nach dem Regen ...**

10. Juni um 18.00 Uhr, 12., 13. Juni um 19.00 Uhr

Karten zu 15,00 € (ohne Ermäßigungen),

Kinder, Studenten 7,00 €

Kröpcke, Niki-de-Saint-Phalle-Promenade,

Eingang zur Stadtbahn

Back to Back Theatre **small metal objects**

14.6. um 18.00 Uhr

15.6., 16.6., 18.6., 20.6., 21.6., 22.6. um 16.00 und um 18.00 Uhr

23.6. um 18.00 Uhr

Karten zu 13,50 €

Schauspielhaus

Prager Kammertheater **Der Weltverbesserer**

14. Juni um 19.30 Uhr

Karten zu 17,00 €

Schauspielhaus

Deutsches Schauspielhaus in Hamburg/  
schauspielhannover **Pornographie**

15., 16. Juni um 19.30 Uhr

Karten zu 30,50 €, 28,00 €, 22,00 €, 18,00 €, 12,50 €

Schauspielhaus

silence **Nach Poe**

17. Juni um 19.30 Uhr

Karten zu 30,50 €, 28,00 €, 22,00 €, 18,00 €, 12,50 €

Schauspielhaus

AfroReggae **AfroReggae**

19., 20. Juni um 19.30 Uhr

Karten zu 30,50 €, 28,00 €, 22,00 €, 18,00 €, 12,50 €

Schauspielhaus

interior Produções Artísticas Internacionais

**Schwarzer Engel**

23., 24. Juni um 19.30 Uhr

Karten zu 30,50 €, 28,00 €, 22,00 €, 18,00 €, 12,50 €

Ballhof eins

Young Jean Lee's Theater Company

**Songs of the Dragons Flying to Heaven**

14., 15., 16. Juni um 20.00 Uhr

Karten zu 17,00 €

Ballhof eins

Theater Ilkholm

**Weißer, weißer, schwarzer Storch**

18., 19. Juni um 20.00 Uhr

Karten zu 17,00 €

Ballhof eins

The Baxter Theatre Centre **Reach**

22., 23., 24. Juni um 20.00 Uhr

Karten zu 17,00 €

Ballhof zwei

2b theatre company **Revisited**

15., 16., 17., 18., 19. Juni um 20.30 Uhr

Karten zu 13,50 €

Ballhof zwei

Theater Praktika/Dwischenije Kislod **Juli**

21., 22. Juni um 20.30 Uhr

Karten zu 13,50 €

Theater in der EISFABRIK

Avance Producciones

**Spioniert einer Frau nach, die sich umbringt**

21., 22. Juni um 19.00 Uhr

Karten zu 13,50 €

Theater in der EISFABRIK

toxic dreams

**Vanja 1 - Ein Trip ins Land des Realismus**

21., 22. Juni um 21.30 Uhr

Karten zu 13,50 €

Kombiticket für 20,00 € beim Besuch beider

Vorstellungen nacheinander



# KARTENSERVICE

## **Vorverkaufsstellen**

Opernhaus und Schauspielhaus Hannover  
Montag bis Freitag 10.00-19.30 Uhr,  
Samstag 10.00-14.00 Uhr  
Bargeld, EC-Karte, VISA, AMERICAN EXPRESS,  
EUROCARD/MASTERCARD

## **Telefonischer Kartenservice**

Montag bis Freitag 10.00-17.30 Uhr,  
Samstag 10.00-14.00 Uhr  
Telefon +49 (0) 511 99 99-1111  
Fax +49 (0) 511 99 99-1999

## **Schriftlicher Kartenservice**

Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH  
Opernplatz 1  
Kasse  
30159 Hannover

## **Online Kartenservice**

[www.staatstheater-hannover.de](http://www.staatstheater-hannover.de)

## **Abendkasse**

Die Abendkassen öffnen eine Stunde vor Vorstellungsbeginn an den jeweiligen Spielorten. (Kein Vorverkauf)

## **Ermäßigte Karten**

Für Abonnenten der Staatstheater Hannover und Braunschweig gilt eine Kartenermäßigung von ca. 20%.

Als Mehrkaufkunde (6 Karten) können Sie ein Kombiticket mit ca. 20% Kartenermäßigung erwerben.

Schwerbehinderte ab 50% erhalten Ermäßigung.

Schüler, Studenten, Azubis, Zivildienstleistende und Erwerbslose zahlen 7,00 €.

Die Ermäßigungen gelten nur in Verbindung mit der Vorlage des jeweiligen Ausweises.  
Es kann nur eine Ermäßigung in Anspruch genommen werden.

## **Freie Fahrt ins Theater**

Die Eintrittskarte gilt am Tag der Veranstaltung im gesamten Tarifgebiet ab 3 Stunden vor Veranstaltungsbeginn bis Betriebsschluss als Fahrausweis für alle Verkehrsmittel des Großraum-Verkehr Hannover; bei der DB und metro-nom in der 2. Klasse.

# SPIELSTÄTTEN

**1 Schützenplatz** Bruchmeisterallee 1, Gildetor 30169 Hannover  
Stadtbahn Linien 3, 7 und 9, Haltestelle Waterloo

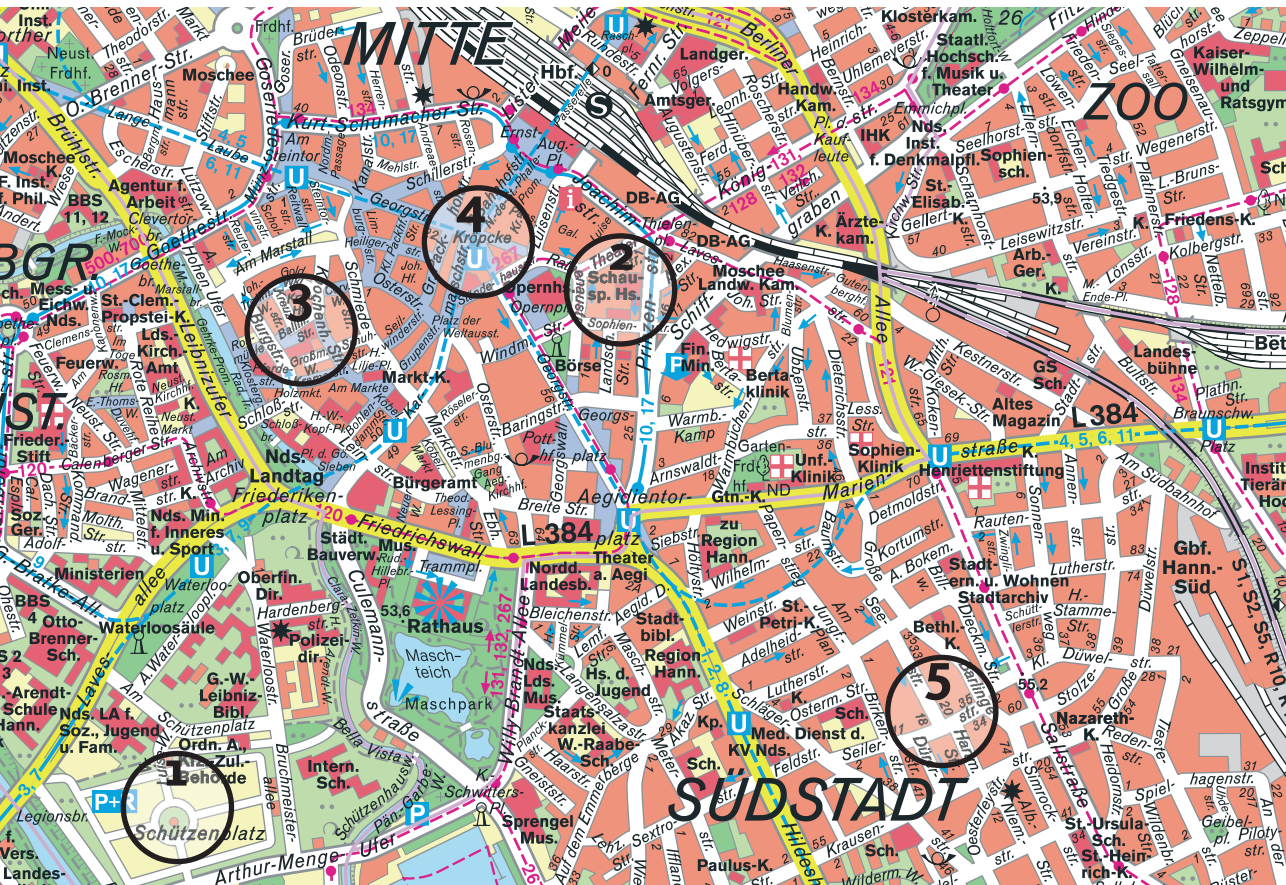
**2 Schauspielhaus** Prinzenstraße 9 30159 Hannover  
Stadtbahn Linien 10 und 17, Haltestelle Thielenplatz/Schauspielhaus

**3 Ballhof eins** Ballhofplatz 5 30159 Hannover  
Stadtbahn Linien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle/Landtag

**3 Ballhof zwei** Knochenhauerstraße 28 30159 Hannover  
Stadtbahn Linien 3, 7 und 9, Haltestelle Markthalle/Landtag

**4 Kröpcke** Niki-de-Saint-Phalle-Promenade, Eingang zur Stadtbahn 30159 Hannover  
Stadtbahn Linien 1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9 und 11, Haltestelle Kröpcke

**5 Theater in der EISFABRIK** Seilerstraße 15F 30171 Hannover  
Stadtbahn Linien 1, 2 und 8, Haltestelle Schlägerstraße  
Stadtbahn Linien 4, 5 und 6, Haltestelle Marienstraße  
Buslinie 121, Haltestelle Stolzestraße



**Festival THEATERFORMEN** Braunschweig/Hannover

10. Juni bis 24. Juni 2007 in Hannover

Eine Veranstaltung des Staatstheaters Hannover, gefördert durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Stadt Hannover und die Niedersächsische Lottostiftung.



**Niedersachsen**



Besonderer Dank gilt unseren Unterstützern und Sponsoren:

gefördert durch die:



Kooperationspartner:



PEUGEOT HANNOVER GMBH

# IMPRESSUM

Festival THEATERFORMEN  
Braunschweig/Hannover

ist eine Gemeinschaftsveranstaltung der Staatstheater Braunschweig und Hannover, unterstützt durch das Niedersächsische Ministerium für Wissenschaft und Kultur, die Städte Braunschweig und Hannover, die Niedersächsische Lottostiftung und die Stiftung Braunschweigischer Kulturbesitz.

Künstlerische Leitung **Stefan Schmidtke**  
Festivalmanagement **Eberhard Wagner**  
Künstlerische Mitarbeit und Dramaturgie **Karen Witthuhn**  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Martina Aschmies**  
Mitarbeit Presse- und Öffentlichkeitsarbeit **Claudia Pahl**  
Produktionsleitung **Joschi Neu**  
Mitarbeit Produktionsleitung **Caroline Farke**  
Technische Leitung **Detlef Höhny**  
Büroleitung **Arne Jantos**  
Projektleitung Rahmenprogramm **Mark Kewitsch**

Festivalzentrum **Katharina Grantner**

Grafik **SAM** Graphics & Photos  
Internetauftritt **designhaus berlin**  
Fotoprojekt **Турсунали Боліев** [www.tursunali.ru](http://www.tursunali.ru)

Die Durchführung des Festivals 2007 erfolgt in Zusammenarbeit mit dem Staatstheater Hannover (Schauspielintendant Wilfried Schulz), der Commedia Futura/Theater in der EISFABRIK sowie dem Kultur- und Kommunikationszentrum Pavillon.

Herausgeber  
Festival THEATERFORMEN  
c/o Niedersächsische Staatstheater Hannover GmbH  
Schauspielhaus  
Prinzenstraße 9  
D-30159 Hannover  
T +49 (0) 511 99 99-2500  
F +49 (0) 511 99 99-2989  
welcome@theaterformen.de [www.theaterformen.de](http://www.theaterformen.de)

Redaktion **Stefan Schmidtke, Karen Witthuhn**  
Fotos: Alle Rechte bei den Theatern und Gruppen

Planungsstand: 31.03.2007 Änderungen vorbehalten!  
Herstellung Druckerei J.F. Niemeyer GmbH & Co., Ostercappeln